



Ich kandidiere für das Amt des Ersten Bürgermeisters,

weil mir Gräfenberg mit seinen Ortsteilen am Herzen liegt. Ich bin hier aufgewachsen, lebe gerne hier und möchte Verantwortung für die Zukunft unserer Stadt übernehmen.

Gräfenberg steht vor großen Herausforderungen: Der demografische Wandel wird unsere Stadt verändern. Wir werden weniger und älter. Gleichzeitig ist unsere finanzielle Lage angespannt, während die Aufgaben der Kommune wachsen.

Wenn Gräfenberg auch in Zukunft lebenswert bleiben soll, müssen wir heute kluge Entscheidungen treffen – sachlich, langfristig und transparent. Entscheidungen, die den Zusammenhalt stärken, nachhaltig und nicht nur kurzfristig wirken.

Dazu brauchen wir wieder ein echtes Miteinander im Stadtrat. Einen Stadtrat in dem ergebnisoffen diskutiert wird und in dem alle das Beste für unsere Stadt erreichen wollen.

Ich möchte dabei als Bürgermeister gestalten, nicht nur verwalten. Mit Augenmaß, klaren Prioritäten und einem offenen Ohr für die Bürgerinnen und Bürger.



Ich bin **MARTIN LEIPERT**, 32 Jahre alt, in Gräfenberg aufgewachsen.

Ich habe **Medizintechnik** studiert und mehrere Jahre in Industrie und Wissenschaft gearbeitet – unter anderem bei **Siemens Healthineers** und am **Fraunhofer-Institut**. Aktuell schließe ich meine **Promotion** an der **Friedrich-Alexander-Universität** ab.

EHRENAMTLICH ENGAGIERE ICH MICH IN GRÄFENBERG:

- bei den **Altstadtfreunden** als Social-Media-Beauftragter und im Bautrup
- im **Förderverein des Freibads**, als Badeaufsicht und Rettungsschwimmer
- als Vorsitzender der **SPD Gräfenberg** und Stadtratsmitglied

DAFÜR STEHE ICH:

- klare Prioritäten
- sachliche Entscheidungen
- transparente Kommunikation
- Gemeinwohl vor persönlichen Interessen

Ihr

Martin Leipert

MARTIN LEIPERT

Ihr Bürgermeisterkandidat für Gräfenberg

Am **8. MÄRZ** bitte ich um Ihre Stimme.

SPDGRAEFENBERG



SPD Soziale Politik für Gräfenberg.

Bürgermeisterwahl am 8. März

MARTIN LEIPERT

IHR BÜRGERMEISTERKANDIDAT FÜR GRÄFENBERG



BEGEGNUNG SCHAFFT ZUSAMMENHALT

Lebensqualität entsteht dort, wo Menschen sich begegnen – im Alltag, in der Freizeit und im Ehrenamt.

Zu diesen Begegnungsorten gehören:

- Marktplatz und Ortskerne
- Bürgerhaus und Dorfgemeinschaftshäuser
- Schwimmbäder, Vereine und Feste
- Gastronomie und Einzelhandel

Diese Orte sind das Rückgrat unseres gesellschaftlichen Lebens. Ich will sie erhalten, modernisieren und – wo nötig – barrierefrei gestalten.

FAKT 1

Demografische Entwicklung der nächsten 10 Jahre

im Jahr:	2026	2036
Altersdurchschnitt:	45,9 Jahre	47,4 Jahre
Bevölkerung Ü65:	1047	1241

Ein lebendiges Zentrum stärkt den Zusammenhalt, fördert das Ehrenamt und macht Gräfenberg attraktiv – für Familien, Senioren und junge Menschen.



ORTSENTWICKLUNG MIT WEITBLICK

Neue Baugebiete allein lösen unsere Probleme nicht. Neue Infrastruktur in Form von Straßen, Kanäle und Versorgungsleitungen muss unterhalten und bezahlt werden. Im Ortskern und den Neubaugebieten. Daher möchte ich bestehende Infrastruktur bestmöglich nutzen.

FAKT 2

415.000 € kostet die Erneuerung von einem Kilometer Gemeindestraße mit Gehweg

Mein Ansatz ist klar:

- Leerstände wieder nutzbar machen und modernisieren.
- Bestehende Gebäude sinnvoll weiterentwickeln
- Ortskerne in Gräfenberg und den Ortsteilen stärken

Besonders wichtig ist bezahlbarer und barrierefreier Wohnraum - vor allem kleinere Wohnungen.

- Ältere Menschen sollen möglichst lange im Ort bleiben können.
- Junge Menschen sollen hier ihre erste eigene Wohnung finden.

Neue Baugebiete dürfen nur entstehen, wenn sie wirklich gebraucht werden und in ein Gesamtkonzept passen.



GRÄFENBERG BRAUCHT RAUM...

...für neue Ideen und moderne Arbeitsformen. Arbeiten und Wohnen können wieder näher zusammenrücken – auch im ländlichen Raum.

Ich setze mich ein für:

- Raum für Existenzgründungen und kleine Betriebe
- Co-Working-Angebote und flexible Büroflächen
- Neue Nutzungen bestehender Gebäude

Ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren Finanzen ist dabei entscheidend. Die Energiewende **eröffnet** Gräfenberg große Chancen.

FAKT 3

500.000 € Mehreinnahmen tragen die Solarparks zum städtischen Haushalt bei

Einnahmen aus erneuerbaren Energien stabilisieren bereits heute den städtischen Haushalt. Diese Mittel müssen gezielt eingesetzt werden:

- für den Erhalt kommunaler Gebäude
- für lebendige Ortskerne
- für eine nachhaltige und solide Entwicklung

